



HESSISCHER LANDTAG

27. 01. 2015

Plenum

Antrag der Fraktionen der SPD, DIE LINKE und der FDP

betreffend 70 Jahre Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee - Gedenken der Opfer bleibt Auftrag für die Zukunft

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag gedenkt anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee der Millionen Opfer des Nationalsozialismus. Systematisch wurden Millionen von Menschen auf Grund ihrer Religion, rassistischen Zuschreibung, Herkunft, ethnischen Zugehörigkeit, Weltanschauung, politischen Haltung oder sexuellen Orientierung verfolgt, inhaftiert und ermordet, allein mehr als eine Million Menschen im Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Schilderungen der Verbrechen durch Opfer, Zeitzeugen und Befreier erfüllen uns auch heute mit Erschütterung und Abscheu.

Der Landtag stellt fest, dass die Erinnerung nicht enden darf und kann, sondern auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen muss. "Wehret den Anfängen" bedeutet auch heute, allen rassistischen, antisemitischen, chauvinistischen, fremdenfeindlichen, diskriminierenden oder anderweitig Ressentiment-getragenen Äußerungen oder Entwicklungen entschieden entgegen zu treten.

Der Landtag erinnert fünfzig Jahre nach den Frankfurter Auschwitz-Prozessen an jene Männer und Frauen, die - wie der Hessische Generalstaatsanwalt Fritz Bauer - in einem verbreiteten Klima des Sich-Nicht-Erinnern-Wollens konsequent die Aufklärung und Verfolgung der Verbrechen in den Konzentrationslagern betrieben haben, und würdigt ihre historische Leistung.

Der Landtag stellt fest, dass es insbesondere der heutigen Generation von Kindern und Jugendlichen oftmals nicht leicht fällt, einen Bezug zwischen der deutschen Geschichte des Nationalsozialismus und ihrer Bedeutung für die Gegenwart herzustellen und sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Die Landesregierung wird daher aufgefordert, sich verstärkt für zielgruppenspezifische Ansätze in der Aufklärung und Information über die Einmaligkeit der nationalsozialistischen Verbrechen einzusetzen, um eine gegenwartsorientierte und verantwortungsbewusste Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus zu ermöglichen. Ebenso gilt es Strategien zu entwickeln und fortzuführen, um den Überlebenden des Holocaust auch zukünftig eine Stimme zu geben und ihre Erinnerung für nachfolgende Generationen zu bewahren. Deshalb ist sicher zu stellen, dass im Programm der HLZ dieses Thema prioritär behandelt wird und alle Organisationen, die sich mit diesem Thema beschäftigen, die nötige Förderung und Unterstützung erhalten. Darüber hinaus soll zukünftig gewährleistet sein, dass jede Schule dieses Thema umfassend in ihrem Curriculum verankert, und dass jede hessische Schülerin und jeder hessische Schüler zumindest einmal am Besuch einer Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus, Erinnerungsstätte oder Bildungsstätte teilnimmt.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Aufklärung der Verstrickung oder Beteiligung wichtiger hessischer Persönlichkeiten der Nachkriegsgeschichte jenseits des Parlamentes in die Verbrechen von Nationalsozialismus und Faschismus offensiv zu betreiben und voranzubringen.

Wiesbaden, 27. Januar 2015

Für die Fraktion der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Für die Fraktion DIE LINKE
Die Fraktionsvorsitzende:
Wissler

Für die Fraktion der FDP
Der Fraktionsvorsitzende:
Rentsch